

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	6
Danksagung	7
1. Einleitung	7
2. Gesetzlicher Stand	9
3. Anlässe für eine Umstellung auf die IFRS-Rechnungslegung	10
3.1. Öffnung der internationalen Kapitalmärkte	10
3.2. Verbessertes Banken-Rating	11
3.3. Imagevorteile	12
3.4. Verbesserung der Vergleichbarkeit	12
3.5. Annäherung zwischen externem und internem Rechnungswesen	12
3.6. Vereinheitlichung des internen Konzernreportings	13
4. Zweck und Grundsätze des Jahresabschlusses nach IFRS	13
4.1. Ursachen der divergierenden Rechnungslegungssysteme	14
4.1.1. Grundkonzeption der Rechnungslegung nach HGB	14
4.1.2. Grundkonzeption der Rechnungslegung nach IFRS	14
4.2. Grundsätze der Rechnungslegung nach IFRS	15
4.2.1. Qualitative Anforderungen an Abschlussinformationen	16
4.2.2. Bedeutung der Generalnorm Fair presentation	16
4.2.3. Vorsichtsprinzip versus Grundsatz der Periodenabgrenzung	17
4.2.4. Grundsatz der wirtschaftlichen Betrachtungsweise nach HGB und IFRS	17
5. Abgrenzungskriterien von Eigen- und Fremdkapital nach HGB	18
5.1. Kriterien für die Abgrenzung von Eigen- und Fremdkapital	19
5.1.1. Übernahme der Haftungs- oder Garantiefunktion	19
5.1.2. Nachrangigkeit des gewährten Kapitals	19
5.1.3. Nachhaltigkeit der Mittelzuführung	20
5.1.4. Haftung bei Personengesellschaften	21
5.1.5. Haftung bei Genossenschaften	22
5.2. Abgrenzungskriterien von Genussrechtskapital	23
5.2.1. Nachrangigkeit des Genussrechtskapitals	24

5.2.2.	Teilnahme am Verlust bis zur vollen Höhe sowie Erfolgsabhängigkeit der Vergütung	24
5.2.3.	Längerfristigkeit der Kapitalüberlassung	24
6.	Abgrenzungskriterien von Eigen- und Fremdkapital nach IAS 32	25
6.1.	Vorbemerkung	26
6.2.	Grundsatz der wirtschaftlichen Betrachtungsweise	26
6.3.	Eigenkapital- und Fremdkapitalbegriff nach IAS 32	27
6.4.	Anwendung der Abgrenzungskriterien auf deutsche Gesellschaften	28
6.4.1.	Personengesellschaften	29
6.4.2.	Kapitalgesellschaften	31
6.4.3.	Abgrenzung von Eigen- und Fremdkapital nach IFRIC 2	32
6.4.4.	Abgrenzung von Genussrechten	34
6.5.	Auslegung von IAS 32.18b nach dem Wortlaut	35
6.6.	Kritische Beurteilung der Abgrenzungskriterien	37
6.6.1.	Fair presentation	38
6.6.2.	Qualität des Eigenkapitals im wirtschaftlichen Rechtsformvergleich	39
6.6.3.	Gründe gegen eine Differenzierung zwischen kollektiven und individuellen Ansprüchen	40
7.	Ausweis nach IAS 32	41
7.1.	Praktische Umsetzung	42
7.1.1.	Bezeichnung des umqualifizierten Eigenkapitals	42
7.1.2.	Ausweis des umqualifizierten Eigenkapitals	43
7.1.3.	Bewertung des umqualifizierten Eigenkapitals	44
7.1.4.	Fallkonstellationen	45
7.1.5.	Kritische Beurteilung der Bilanzierung	57
7.1.6.	Überlegungen zur Zulässigkeit der Bewertung zum Fair value	57
7.2.	Folgen der Bewertung für den Mittelstand	59
7.2.1.	Folgen für die Kreditgeber	59
7.2.2.	Folgen für das Unternehmen	59
7.2.3.	Folgen für die Kunden und Lieferanten	60
7.2.4.	Konsequenzen für die Konzernmutter	60
7.2.5.	Folgen für weitere Rechtsformen	61
7.3.	Die Reaktion des IASB und des IFRIC auf die Bewertungsanomalie	61
7.4.	Lösungsansätze	62
7.4.1.	Kündigungsausschluss	62
7.4.2.	Haftung	62
7.4.3.	Gesellschafterwechsel	63
7.4.4.	Vermeidung der Umklassifizierung bei Genussrechten	63
7.4.5.	Rechtliche Gestaltungsmöglichkeiten	65

	5
7.4.6. Orientierung an der alten Rechtslage-IAS 32 (rev. 1998)	65
7.4.7. Orientierung am Informationsgewinn	66
8. Fazit	69
9. Anhang: Auszug IAS 32	71
Literaturverzeichnis	74
Autorenangaben	79